

SOUVENIR



Die Ente bleibt in Peking

VON KATJA SCHULZE-BUXLOH

Kürzlich habe ich die Radiowerbung eines Reiseveranstalters gehört. Eine Frau sagt über die Chinesische Mauer, dass die ja nur eine Wand sei – nur größer eben. Mit einem Graffiti-Künstler und etwas Farbe könne man schon was daraus machen. Tenor des Spots: Machen Sie sich selbst ein Bild von der Stadt Peking und von besagter Mauer, die einen Tagesausflug entfernt ist. Buchen Sie jetzt!

Als ich vor einigen Jahren in Peking weilte, war das nur für einen Abend und eine Nacht. Die Mauer fand für mich und die anderen Reiseliebhaber also nicht statt. Aber: ein Abendessen. Und da ich während des Schreibens gerade schrecklichen Hunger habe, können Sie froh sein, dass Sie mich bei dem Gedanken an die dort servierte Peking-Ente nicht schmatzen hören. Diese knusprige Haut, das zarte Fleisch, die dunkle, leicht süße Soße, die Pfannkuchen – das alles serviert in mehreren Gängen, bei denen, anders bei uns in Deutschland, die köstliche Suppe zum Schluss kommt, um alle letzten Lücken im Magen, falls noch vorhanden, auszufüllen. Seither schwärme ich und weiß zugleich – und das bricht mir das Herz – dass ich das nicht selbst himmelkriege. Der deutsche Alltagskoch am heimischen Herd hat weder das Wissen noch die logistischen Mittel, die traditionelle Peking-Ente zuzubereiten. Auch die aktive Mecker-Tante aus dem Radiospot bekäme das nicht hin. Also, wenn ich mir tatsächlich selbst noch mal ein Bild mache, kommt auf meine „Löffel-Liste“ auf jeden Fall: Peking-Ente in Peking! Die Mauer brauche ich gar nicht.



„Jeep-Safari“ auf Kreta – auch wenn es bei der Inselrundfahrt gar nicht um Tiere geht.

FOTO: PHILIPP LAAGEDPA-TMN

Floskeln in der Tourismuswerbung

Safari im Schnee? Wandern, um zu genießen? Wilde Länder, schöne Perlen? Die Tourismuswerbung ist voller Floskeln. Welche Begriffe besonders geläufig sind – und was sie bedeuten können.

VON PHILIPP LAAGE

Reiseveranstalter und Tourismusbüros überbieten sich mit Jubelbegriffen und Floskeln, die schöne und aufregende Erlebnisse verheißen. Doch oft verschleiern die Worte banale Aktivitäten. Bei diesen Reizworten in Reisekatalogen und Werbebrochüren sollten Urlauber aufhören:

Jeep-Safari

Safari – was für ein Sehnsuchtswort! Manche haben den Soundown in der Serengeti vor Augen, andere die Wildtiere Afrikas. Mittlerweile wird der Begriff aber inflationär für Rundfahrten im Geländewagen überall auf der Welt gebraucht. Da führt eine Jeep-Safari zum Beispiel durch die Uckermark in Brandenburg. Oder über die Insel Kreta. Dabei handelt es sich

um konventionelle Sightseeing-Touren mit Fotostopps. Absurd wird es, wenn etwa eine „Skisafari“ in den Kitzbühler Alpen beworben wird.

Genusswandern

Wandern klingt für viele eher langweilig und anstrengend. Wie wäre es also mit Genusswandern? Tourismusforscher Prof. Torsten Kirstges von der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven ordnet ein: „Bloß nicht zu viel Anstrengung, damit es genusslich bleibt.“ Nach Angaben des Deutschen Wanderverbands wird der Begriff inhaltlich ganz unterschiedlich gefüllt. Bei den Qualitätsrouten des Verbands gehe es um „kulinariischen Genuss“, also Speis und Trank entlang des Weges. Im weiteren Sinne geht es beim Genusswandern nicht unbedingt um die leckere Brotzeit oder das verdiente Mittagessen. Oft sind einfache, kurze Routen für weniger sportliche Zeitgenossen gemeint.

Durchs wilde...

Auch wegen Karl Mays „Durchs wilde Kurdistan“ suggeriert das Wort „wild“ in Zusammenhang mit Reisen ein großes Abenteuer. Doch



Wenn Wandern dem Spaziergehen gleicht, wird häufig von Genusswandern gesprochen.

Foto: Florian Schühlpfutz-TMN

dahinter kann sich ein recht profanes Urlaubsereignis verbergen: „Man fährt bequem und klimatisiert mit dem Bus durch steile und kurvenreiche Schluchten, die rechts und links Felsen, hohe Bäume, Gestrüpp und gelegentlich Wasserfälle zeigen“, fasst Kirstges das Angebot zusammen. Alternativ geht es immerhin zu Fuß oder per Rad durch die Natur – gerne als Pauschaltour ohne Risiko.

Indian Summer

Mit dem Indian Summer ist der Spätherbst an der Ostküste Nordamerikas gemeint, wenn die bunten Blätter der

Wälder in der Sonne strahlen. Doch mit einem Indian Summer werben längst auch andere Reiseziele – zum Beispiel Hessen. „Für alle, die sich die Kanadareise nicht leisten können, aber dennoch leicht rot gefärbte Baumblätter beim Spaziergang sehen möchten“, vermutet Kirstges. „Dumm nur, dass es in unseren Gefilden dann meist schmuddelig nasskalt ist statt warm und sonnig wie in Kanada.“

Kulinarik

Kulinarik heißt Kochkunst und ist im Kontext der Urlaubsreise ein Synonym für Restaurantbesuche. „Charmannte Umschreibung dafür, dass die Verpflegung im Mittelpunkt des Reiseerlebnisses steht“, kommentiert Kirstges. „So richtig satt essen mit dem, was man sich zu Hause nicht leisten kann.“ Kulinarik ist letztlich ein menschliches Grundbedürfnis. Tourismus-Vermarkter benutzen das Schnörkel-Wort gerne, weil es irgendwie eine hohe Qualität des Essens andeutet.

Gourmet-Tempel

In einem Tempel wird gebetet, und im Gourmet-Tem-

pel wird dem feinen Essen gehuldigt – ein Kunstwort für ein teures, durchaus gutes Restaurant. Vor der Tischreservierung die Preise prüfen! „Anschließend geht man besser zum Currywurst-Tempel um die Ecke, um endlich satt zu werden“, rät Kirstges.

Perle

Perle der Adria, Perle des Mittelmeers – so werden unzählige Urlaubsorte beworben. Was suggeriert das Wort? „Klein und selten und daher nur mit viel Blick fürs Detail zu entdecken, da oft vor die Säue geworfen, das heißt von weniger Schönumgeben“, schätzt Kirstges. Doch Vorsicht: Perlen sind nicht günstig!

Tradition und Moderne

Ein Klassiker aus dem Reisekatalog. Was liest der Profi aus den Schlagworten? „Widersprüchliches in unharmonischer Weise aufeinander treffend, aber als gewollt gestaltet verkauft“, sagt Kirstges. In der Tat dürfte es kein Land auf der Welt geben, in dem Tradition und Moderne nicht nebeneinander existieren. Das Begriffspaar klingt aufregend, ist aber nichtssagend.

Frankreich Bretagne: FerienH. am Meer. Katalog Tel. 0339/29853215 www.atlanticcabretagne.com	Nordsee Föhr: Freist. FH, eigener Garten, Sauna, www.wunderbar-urlaub.de
Italien Gardasee: FeWo, Pool 07221/281268	Nordsee/Greetsiel , gemütl. Ferienhaus, 100 m ² , 2-4 Pers., 2 Bäder, umzäunte Terrasse, Kinder u. Hunde herzlich willkommen, Lütt Wisch Hus, www.ferienapartments-greetsiel.de
Lago Maggiore , FeWo, schöne Lage, frei ab 16.3., Tel. 05366 / 5422	Ostsee OSTSEEBAAD Insel Poel – 4**** Ferienhäuser – ☎ 0 44 73 / 18 11 www.poel.reisen
Kroatien www.porecfewo.de ☎ 0511-527437	Spanien Cala Millor, Feho, 115m ² , 2 Bäder, direkt am Strand, Tel.: 0561-4911199
Mosel URLAUB IM 9 DER MOSEL! z.B. 2x HP 90 €/2x HP 210 €/7x HP 234 € Hochwertige Frühstückspkz und Abendbuffet! André Faltschender, Zahnarztstr. 8, 66688 Bullay, Pröpm. Inf. Hotel Moselle, T. 06540/93783, www.hotel-moselle.de	Mallorca, Cala Millor , Apartment (83 qm) zu vermieten, direkt am Strand, sehr gute Ausstattung, max. 3 Pers., frei ab März, ☎ 0172 - 2752235
Nordsee Borkum, schöne gepflegte FEWO, 45m ² , inkl. Wäsche, noch Termine frei, Tel. 0591 47787	Sylt Sylt-Westerland: neue komfort. Ferienwohnungen, Strandnah, Innenstad und ruhig. Tel: 04651-9955336 www.neptun-sylt.de

Ihr Kontakt zur ReiseZeit:

Ute Fehr
 Tel.: 0561 - 203 18 72
 Fax: 0561 - 203 22 23
 Mail: reise@hna.de

Die Welt mit Frauenaugen sehen

Frauenreisen mit Weltblick, das ist das Angebot von WomenFairTravel bei 200 sinnlichen, kreativen, aktiven und nachhaltigen Reisen – natürlich immer mit Frauenfokus. Außergewöhnliche Reiseziele sind auch 2019 im Angebot. Einige Beispiele:

In der Mongolei führt Reiseleiterin und Frauennetzwerkerin Tunga durch das faszinierende Steppenland und ermöglicht es den Teilnehmerinnen, in die Welt der Nomadinnen einzutauchen. Höhepunkte auf dieser Natur- und Kulturreise entlang der alten Seidenstraße sind Übernachtungen im buddhistischen Kloster und einer traditionellen Jurte sowie der Besuch bei dem Frauenprojekt Zirbe, das von Tunga zur Existenzsicherung der dort arbeitenden Frauen gegründet wurde (13. bis 31. Juli).

Bei einer vegetarischen Kochbuchautorin wohnen, mit Estinnen Musik machen und die matriachale Fraueninsel Kihnu besuchen – all das wird angeboten auf der zehntägigen Reise ins Balti-



Mit Frauen in Bumthang kommen die Teilnehmerinnen der spannenden Bhutan-Reise zusammen.

FOTO: WOMENFAIRTRAVEL

kum. Neben Sightseeing in der Hauptstadt Tallinn macht der Aufenthalt mit Yoga, Tanz und Massage in einem ökologischen Farmhaus das Herzstück dieser sinnlichen Reise aus (11. bis 20. August).

Tansania, das bedeutet für viele Reisende Safari pur. Obwohl dieser Aspekt auf der WomenFairTravel-Reise mit Besuchen im Arusha Nationalpark, in der Serengeti und dem berühmten Ngorongoro Krater nicht zu kurz kommt, ist das Reiseprogramm durchaus vielfältig gestaltet. So steht ein Tag mit einer frauengeprägten Community

ebenso auf dem Programm wie ein Treffen mit einer Frauenorganisation, die sich gegen Beschneidung einsetzt. Ein Abendessen mit Masai-Frauen und drei entspannte, abschließende Tage am Indischen Ozean (vier Reisetage zwischen Juli und Dezember).

Reisen nach Bhutan bieten mittlerweile viele Veranstalter an. Bei WomenFairTravel wird jedoch exklusiv für die Reisenden ein Besuch bei buddhistischen Nonnen und eine Übernachtung bei der preisgekrönten Autorin Kunzang Choden organisiert so-

wie ein Meeting mit „Renew“, einer NGO, die sich für das Glück der Frauen engagiert. Die kulturellen Highlights des Landes, inklusive des Tigermest-Klosters, kommen auf dieser Rundreise durch West- und Zentralbuthan natürlich ebenfalls nicht zu kurz (16. bis 31. Mai und 17. September bis 3. Oktober).

30 Jahre Erfahrung

WomenFairTravel wurde 2013 gegründet von Evelyn Bader, die mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Konzeption, Durchführung und Vermarktung von Frauenreisen vorweisen kann. Unter dem Slogan „Reisen für Frauen mit Weltblick“ bietet WomenFairTravel mehr als 200 sinnliche, ökologische und faire Reisen für Frauen in Kleingruppen von maximal acht bis 14 Teilnehmerinnen an. Die Reisen reichen von Singen an der Elbe über Trekking in den albanischen Alpen bis hin zu einer Frauenreise entlang der usbekischen Seidenstraße – immer mit Fokus auf die Einbindung lokaler Frauen.

www.womenfairtravel.com

REISE-RECHT

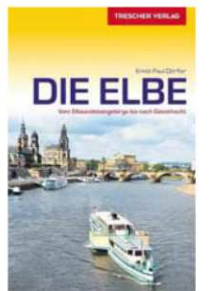
Maus an Bord: Flugverspätung

Verspätet sich ein Flugzeug wegen Mäusen an Bord stark, steht den Passagieren eine Entschädigung zu. Das entschied das Amtsgericht Wedding in Berlin. Mäusebefall eines Flugzeugs sei kein außergewöhnlicher Umstand, der die Fluggesellschaft von der Zahlungspflicht befreit.

In dem verhandelten Fall ging es um einen Flug von Berlin über Istanbul nach Dalaman in der Türkei. Der Zubringerflug verspätete sich um mehrere Stunden, weil ein Fluggast des Vorfluges beim Aussteigen eine Maus gesehen hatte. Daraufhin untersuchte die Airline die Maschine mehrere Stunden. Die Kläger verpassten den Anschlussflug und erreichten Dalaman erst mit einem Tag Verspätung. Sie verlangten jeweils 400 Euro Ausgleichszahlung von der Fluggesellschaft.

Das Gericht gab den Reisenden Recht. Kleintiere in Flugzeugen seien zwar nicht erwünscht und selten. Mäuse hielten sich jedoch an Flughäfen auf und könnten somit auch in ein Flugzeug krabbeln. Dies könne beim Be- und Entladen der Maschine passieren. Der Airline sei es möglich, Vorkehrungen dagegen zu treffen. Somit handelt es sich laut Gericht nicht um ein außerordentliches Ereignis.

Aktenzeichen: 14 C 376/17



REISE-SEITEN

Faszinierende Elbe

Die Elbe ist der wohl faszinierendste Strom Deutschlands und der einzige der auf einem Großteil seines Laufes ungestaut fließen darf. Autor Ernst Paul Dörfler erzählt aus der Flussgeschichte längst Vergessenes und lüftet aktuell Verschwiegene. Elbgermanen, Elblawen und Elbkönige kommen genauso zu Wort wie Fischer und Flößer, Müller, Treidler, Radler und Romantiker. Die Reise führt von der Böhmischem und Sächsischen Schweiz durch das Dresdner Elbtal und Meißen weiter nach Torgau, Wittenberg, Dessau und Magdeburg. Über Tangermünde, Havelberg, Wittenberge, Boizenburg und Lauenburg geht es weiter bis nach Geesthacht. Es gibt zahlreiche aktuelle Hinweise zu Hotels, Gastronomie, Museen und Aktivitäten entlang der Elbe, außerdem eine Liste aller Wasserverdarrastationen und Marinas zwischen Elbsandsteingebirge und dem Wehr bei Geesthacht.

Die Elbe
 Trescher Verlag
 368 Seiten, 2. Aufl. 2019
 ISBN 978-3-89794-411-4
 16,95 Euro